



**Drei Dinge braucht der Mensch:**

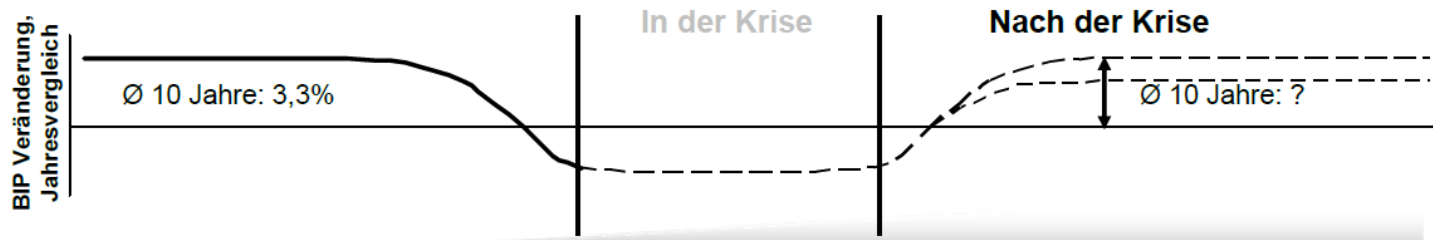
**Zukunft,  
Beteiligung,  
Gewerkschaft !**



## **„Insgesamt bleibt das Marktumfeld 2010 herausfordernd“ (Peter Löscher)**

- ◆ Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete Siemens einen Umsatz von 76,7 Milliarden Euro (Vorjahreszeitraum: 77,3 Milliarden Euro)
- ◆ Auftragseingang: -14% zum Vorjahreszeitraum
- ◆ Ergebniswachstum in den Sektoren Energy und Healthcare  
Ergebnisrückgang im Industry-Sektor
- ◆ Insbesondere in Zeiten der Wirtschaftskrise hat das breit aufgestellte Geschäft der Siemens AG sich als Wettbewerbsvorteil erwiesen

## Dennoch: die Krise kommt 2010



- ◆ „Warnsignal“ 4. Quartal: Mit 18,7 Milliarden Euro war der Auftragseingang immerhin rund fünf Prozent unterhalb des Umsatzes in Höhe von 19,7 Milliarden Euro.  
(book-to-bill-ratio 0,9)

---

- ◆ "Bei Siemens gibt es kein konzernweites Restrukturierungsprogramm für 2010, ...", (Peter Löscher)
- ◆ ...aber: "Wir werden uns jetzt den Geschäftsverlauf in den einzelnen Sparten anschauen, dann kann es auch punktuell zu weiteren Anpassungen kommen" (Peter Löscher)



## „Sparten anschauen“, was heißt das?

Die vierfache Restrukturierung

1. „Kapazitätsanpassung“
2. „Portfoliomanagement“
3. SMART- Strategie:  
Verlagerung von Investitionen in die Zielmärkte Asien und Lateinamerika
4. Verlagerung von Fertigung und Dienstleistung in Low Cost Länder (Osteuropa)



# 1. Kapazitätsanpassung

- ◆ **Im Sektor Industrie hat die Krise die Zielmärkte voll erwischt: Automobil, Maschinenbau, Anlagenbau werden das Niveau von 2008 frühesten 2013/14 erreichen**
- ◆ **Das heißt: Runterfahren von Kapazitäten**  
(Beispiele: Bad Neustadt, Erlangen, I&S)



## 2. Portfoliomanagement

- ◆ **Die Konzentration auf margenstarke Bereiche führt zu Auslagerungen, Verkäufen etc. teilweise auch trotz profitabler Geschäfte**
- ◆ **Beispiel Siemens Audio Systems: Möglicher Verkauf, weil das Geschäft zu endkundenorientiert ist, also nicht zum übrigen Infrastrukturgeschäft von Siemens passt**



## 2. Portfoliomanagement

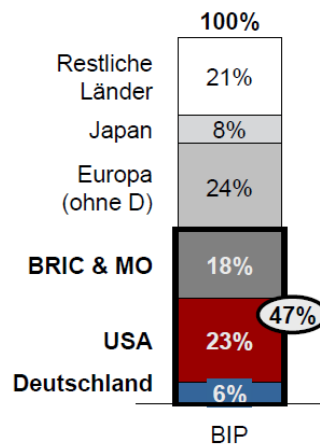
- ◆ **Beispiel Siemens EDM: Beschlossener Verkauf, weil es kein Weltgeschäft ist**
- ◆ **Beispiel SIS: Ausgliederung mit unsicherer Perspektive, weil das Geschäftsmodell nicht tragfähig ist (EBIT!) und weder interne Dienstleistung noch Outsourcing von Siemens gewollt ist**



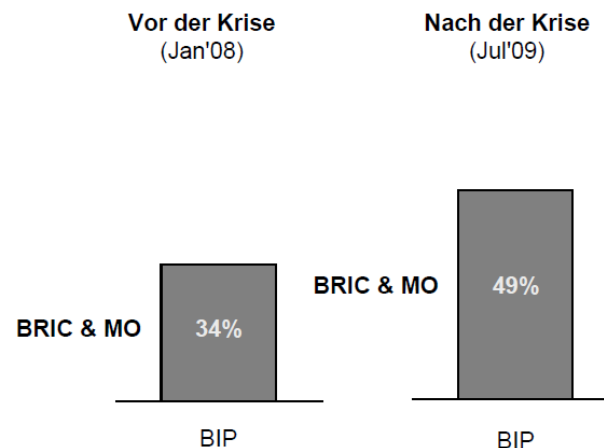
## 3. SMART

- ◆ Wachstum wird nach der Krise vor allem in den sog. BRIC Ökonomien erwartet
- ◆ Mit dem SMART-Program sollen Produkte speziell für diese Märkte entwickelt werden
- ◆ und zwar in den entsprechenden Ländern
- ◆ also: Aufbau von Fertigung, Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Service in Niedriglohnländern, nicht in D oder EU

Regionale Anteile am weltweiten BIP

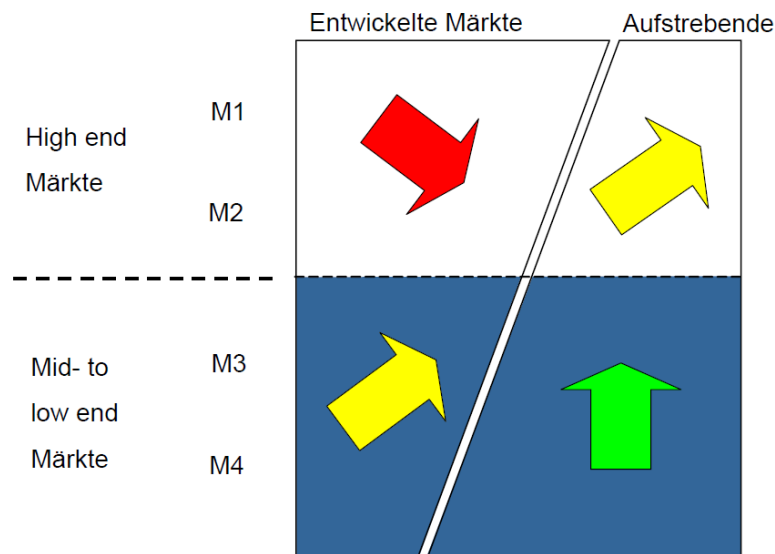


Regionale Anteile am weltweiten BIP Wachstum zwischen 2008 - 2014



## 3. SMART

- ◆ Das bedeutet mittelfristig die Verlagerung von Investitionen in die M3/M4 Märkte
- ◆ D.h. kein Aufbau in D und EU
- ◆ Mittelfristig Belieferung des deutschen Marktes mit Smartprodukten (z.B. CT aus China nach D) und Gefährdung von Arbeitsplätzen in D



### SMART products

Simple

Maintenance friendly

Affordable

Reliable

Time to market

### EWEZR products

Einfach

Wartungsfreundlich

Erschwinglich

Zuverlässig

Rechtzeitig



## 4. Verlagerung von Fertigung und interner Dienstleistung

- ◆ **Fertigung von erprobten und eingeführten Produkten in Low Cost Ländern**  
**Beispiel Standardmotoren Bad Neustadt, Beispiel Schalter Berlin**
- ◆ **„Wir differenzieren uns durch innovative Produkte und Lösungen vom Wettbewerb, nicht durch die bessere interne Dienstleistung“**  
**Beispiel Verlagerung Nebenbuchhaltungen**



## Was heißt das für die Belegschaften?

- ◆ **Eine starke Interessenvertretung ist nötiger denn je**
- ◆ **Die erreichten Standards bei Beschäftigung und Arbeitsbedingungen müssen gesichert werden**
- ◆ **Wir fordern zusätzlich zur Smartstrategie eine Strategie für den Erhalt von Arbeitsplätzen in Deutschland und Europa**
- ◆ **Diese muss sich auf das Innovationspotenzial der Beschäftigten stützen**
- ◆ **Dazu ist Ihre Beteiligung gefragt**



## Weitreichende Erfolge von IG Metall und Siemens Betriebsräten

- ◆ **Einschnitte bei der Kurzarbeit werden abgemildert:**  
Aufstockung zum Kurzarbeitergeld auf 85% des individuellen Nettoentgelts.
- ◆ **Standort- und Beschäftigungssicherung:**  
(1) Bis zum 30.9.2010 werden in der Siemens AG keine Standorte geschlossen oder verlagert.
- ◆ **Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen**
- ◆ **Verbesserte Altersteilzeitregelung durch Tarifvertrag**



## Agenda der Betriebsräte und IG Metall für 2010

- ◆ **Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen über den 30.9.2010 hinaus**
- ◆ **Strategie für mehr Beschäftigung für Deutschland**
- ◆ **Verlängerung der Kurzarbeiterregelung – staatlich, tarifvertraglich, per Betriebsvereinbarung -**
- ◆ **Innovationen fördern durch verstärkte Qualifizierung und Ausbildung – gerade auch in der Krise**
- ◆ **Neue Arbeitszeitmodelle mit Teillohnausgleich zur Überwindung der Krise**
- ◆ **Erhalt von Einkommen und Beschäftigungsbedingungen trotz Krise**



## Fazit: Wir brauchen die IG Metall für Siemens

- ◆ IG Metall und IG Metall Betriebsräte sind in den Turbulenzen der letzten Monate der stabilisierende Faktor gewesen.
- ◆ Und haben maßgeblich für wichtige strategische Weichenstellungen gesorgt – Siemens ist und bleibt integrierter Technologiekonzern
- ◆ Haben die Macht und Durchsetzungskraft für die Stabilisierung von Beschäftigung
- ◆ IG Metall macht Tarifverträge und hat politischen Einfluss

**IG Metaller/innen brauchen weiter Ihre Unterstützung!**

**Deshalb: Machen Sie mit! Werden Sie Mitglied!**

- ◆ Geht auch online unter [www.dialog.igmetall.de](http://www.dialog.igmetall.de)
- ◆ [www.dialog.igmetall.de](http://www.dialog.igmetall.de): Die Informationsplattform für Siemens Beschäftigten